

## **Wir brauchen die Polizisten**

Newsletter klein-klein-verlag 6.11.2009

### **Es ist soweit. Es geht los!**

Die Pandemiepläne rechnen mit dem Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung für zwei bis fünf Jahre. In der Westukraine ist das öffentliche Leben zusammengebrochen, die Europäische Union macht die Grenzen zur Slowakei dicht. Zwischen uns und der Slowakei liegt nur Österreich. Es ist also auch nicht weit von uns entfernt.

Wir haben keinen Anlass, auch nur im Ansatz davon ausgehen zu können, dass Deutschland verschont werden wird, denn die gesamte bisherige Pandemieplanung gibt keinen Hinweis auf eine Sonderbehandlung Deutschlands.

Bei uns soll der Ernstfall nicht eintreten, daher haben wir eine Aktion entwickelt, die nun im nachfolgenden Newsletter vorgestellt wird. Eine bürgerliche Zivilcourage unsererseits gegenüber den Polizisten.

[Diesen Newsletter finden Sie auch online im Staatsbürger-Forum ( [www.staatsbuenger-online.de](http://www.staatsbuenger-online.de) ), wo Sie das [Flugblatt](#) zu unserer Aktion kostenlos herunterladen können]

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir von der klein-klein-Bewegung, stehen doch immer wieder vor der Frage, wie man etwas unheimlich Wichtiges in kurzen Newslettern, Artikeln etc. erklären kann, ohne die Sache dabei so zu verkürzen, dass das richtige Verständnis gefährdet ist.

Ich stehe nun vor dem Problem, gegen die jahrzehntelang gefestigte Abneigung gegenüber der Staatsgewalt, die wir Polizei nennen, eine Fürsprache für die Polizei halten zu wollen.

Schauen wir uns in der politischen Landschaft der Kritik und Stammtischmeckerei um, fällt uns auf, dass viel auf die Polizei geschimpft wird. Die meisten Menschen haben ja nicht verstanden, dass das Volk der Staat ist, und in fast allen Kommentaren wird zwischen den Bürgern und dem Staat sprachlich ein Unterschied gemacht.

Ich sehe diesen Unterschied nicht, und ich sehe ihn auch nicht ein. Die Polizisten und die Bürger kommen aus demselben Volk und Polizisten sind vom Volk angestellt, um eben eine Angelegenheit zu regeln, die der Bürger in seinem Alltag alleine nicht regeln kann.

Auffälliger weise hat der Kern der klein-klein-Bewegung mit Polizisten noch die besten Erfahrungen gemacht. Dieser Personenkreis hat berufsbedingt eine ganz andere Aufnahmebereitschaft und -fähigkeit, wenn es um Belege und Fakten geht.

Berufsbedingt lassen Polizisten ihre Wahrnehmung nicht nur durch ihre Emotionen steuern. Nachdem in der Allgemeinbevölkerung die häufigste Reaktion auf klein-klein noch eine emotionale Distanz ist, haben Polizisten auffallend häufiger sofort verstanden, worum es geht.

Mal abgesehen davon, dass Polizisten und was sie leisten für unsere Sicherheit unverzichtbar sind, hat die klein-klein-Bewegung in den Polizisten die mit vernünftigsten Menschen gefunden.

Jetzt stehen wir als Gesellschaft vor dem Problem, dass uns das Rückgrat für unsere Sicherheit

gebrochen wird, sobald dieser hochtoxische Pandemie-Impfstoff in unsere Polizisten injiziert wird.

Aus dem Grund der Wichtigkeit unserer Polizisten, und weil klein-klein die Polizei und die Bürger als eine Einheit betrachtet (Polizisten sind im Übrigen auch Bürger!), haben wir folgerichtig abgeleitet, dass wir uns gegenseitig helfen müssen. Und um das zu erreichen, haben wir das, wie wir finden, wichtigste Flugblatt entwickelt, das je aus unserer Feder kam (oder aus unserem Drucker).

Wir müssen mit unserem Wissen und den Beweisen, die klein-klein bisher gesammelt hat, unseren Polizisten helfen, damit diese nicht mit Impfstoff-NANO-Partikeln vergiftet werden. Denn würden sie vergiftet werden und körperlich ausfallen, dann wird dadurch die öffentliche Ordnung zusammengebrochen, so wie es die Pandemiepläne **vorhersagen**.

Bitte helfen Sie mit, den möglichen Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung zu verhindern, und helfen Sie mit, damit wir gemeinsam unseren Polizisten helfen können.

Unter diesem [LINK](#) finden sie das Flugblatt an unsere Polizisten mit Vorder- und Rückseite zum Ausdrucken. Verschicken Sie es einfach an die Polizeiabschnitte Ihres Wohnortes, falls möglich auch in der Umgebung. Oder sie haben ein paar Exemplare dabei und geben es einfach den Polizisten persönlich, wenn Sie auf der Straße eine Streife sehen. Ich rechne dabei mit freundlichen Reaktionen der Polizisten.

Wir denken, dass es auch am besten ist, dieses Flugblatt nicht per E-Mail an die Polizeistationen zu schicken, da solche E-Mails möglicherweise aussortiert werden und gar kein Polizist diese zu Gesicht bekommt.

Darüber hinaus hat es mehr Wirkung, ein Stück Papier in den Händen zu halten, als einen Text auf dem Bildschirm dieser schnelllebigen Computer zu sehen. Dort flimmert ständig irgendwas über den Bildschirm, was allzu leicht weggeklickt werden kann.

Sehr wichtig ist es die Kriminalpolizei durch Faxe, Briefe und wenn möglich sogar persönlich zu informieren. Wir haben schon mehrere Male Kontakt mit Kriminalpolizisten gehabt, die super frustriert sind, weil sie die KLEINEN fangen und die GROSSEN laufen lassen müssen.

Gerade bei diesen Staatsdienern ist die Wahrscheinlichkeit gegeben, dass sie untereinander ein Netzwerk aufbauen, um das Pandemie-Verbrechen öffentlich zu machen, um es zu überwinden.

Wir **ALLE** brauchen die Überwindung dieses globalen Verbrechens, um überhaupt erst einmal wieder eine Chance zu bekommen, die bekannten Probleme der Menschheit wieder in den Griff zu bekommen. Deswegen machen wir uns ja diese Arbeit, weil wir **Leben mit Zukunft** haben wollen (siehe: [Die Globalisierung in Drei Schritten](#)).

Es klingt zwar nach viel Aufwand, an die meist mehreren Polizeiabschnitte seines Wohnortes dieses Flugblatt zu faxen oder noch besser in den Briefkasten zu schicken, aber der Nutzen kann entscheidend für unsere Lebenssicherheit, besonders in den kommenden Jahren sein, in denen ja laut Pandemieplan der Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung erwartet wird.

**Ich sehe in diesem Flugblatt unsere hauptsächliche Chance, bei dem Pandemietreiben, das zurzeit läuft, unsere öffentliche Ordnung zu erhalten.**

**Daher bitte ich Sie, auch nicht lange mit der Verteilung zu warten.**

**Wir sind leider nicht früher auf diese Idee gekommen, das müssen wir jetzt mit Schnelligkeit wettmachen, wobei ich uns das durchaus zutraue.**

In diesem Sinne und in der Erwartung, dass wir unsere Polizisten schützen können, damit diese uns schützen.

... mit besten Grüßen

Ihr Christoph Hubert Hannemann für die klein-klein-Bewegung und unsere Polizisten